



# Die intergenerationale Weitergabe von Alkoholkonsum und der Einfluss von Beruf und Familie

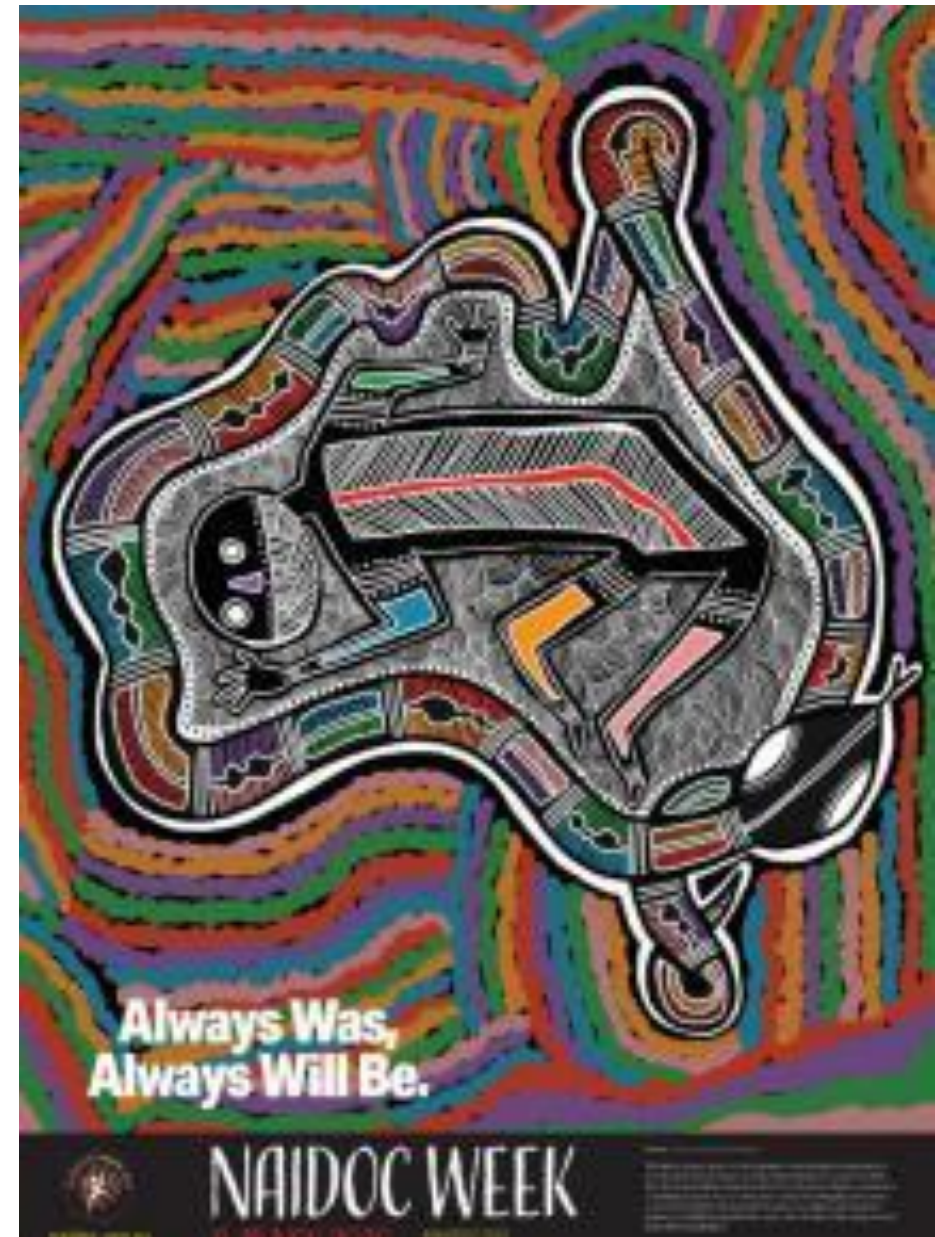
SANDRA KUNTSCHKE<sup>1</sup>, MEGAN COOK<sup>1</sup>, EMMANUEL KUNTSCHKE<sup>1</sup>

*<sup>1</sup>Centre for Alcohol Policy Research, School of Psychology and Public Health, La Trobe University, Melbourne, Australia*

## Acknowledgement of country

Ich lebe und arbeite in Naarm auf dem Land des Wurundjeri Volkes. Ich möchte hiermit die anhaltende und tiefgreifende Verbindung dieses Volkes zu diesem Land anerkennen und herausstellen welchen einzigartigen Beitrag alle indigenen Australier für die australische Gemeinschaft leisten.

Ich möchte den indigenen Ältesten der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft meinen Respekt zollen und allen heute Teilnehmenden den gleichen Respekt erweisen.



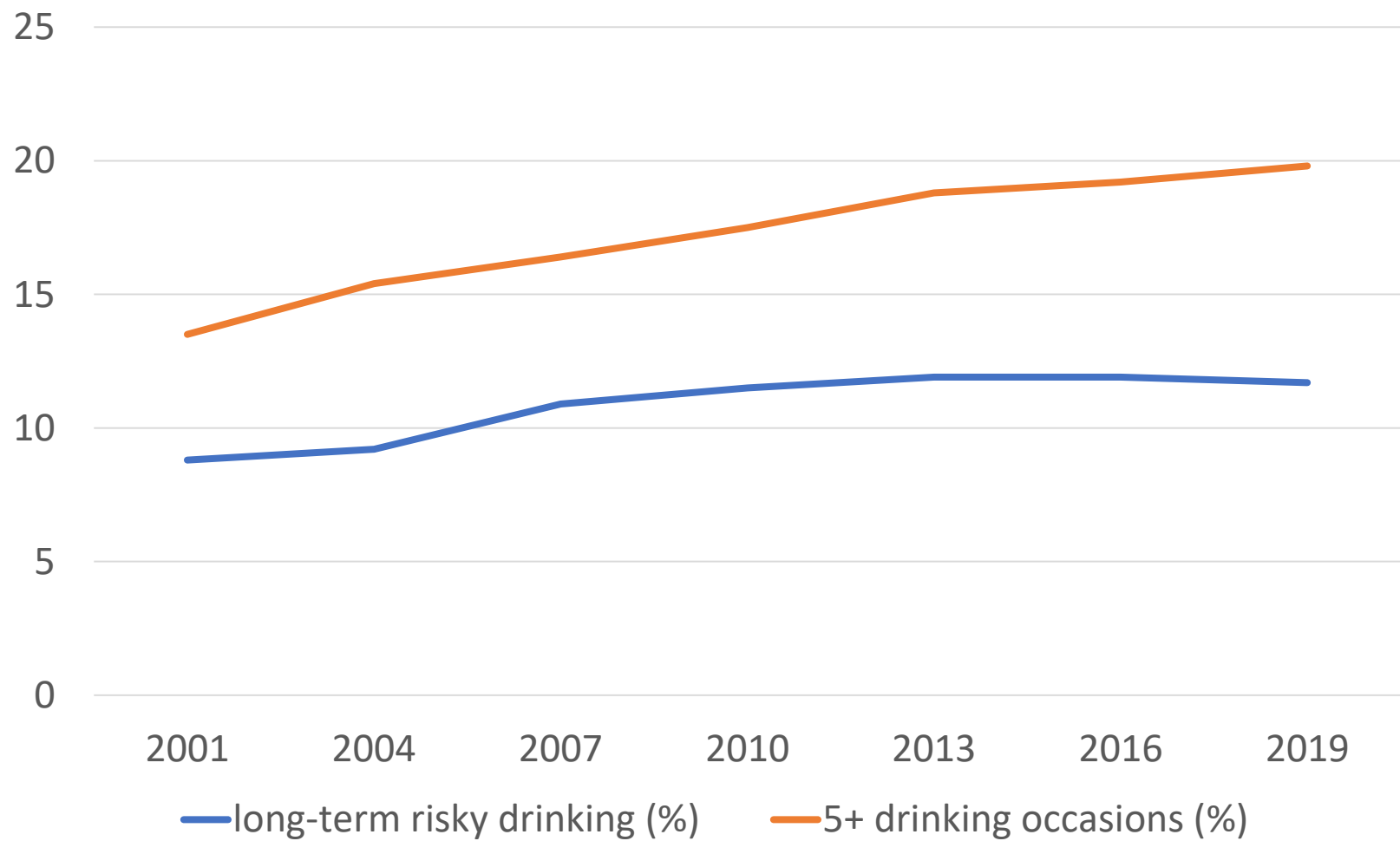
# Warum sich für intergenerationale Weitergabe interessieren?

Jugendliche und junge Erwachsene trinken heute deutlich weniger als die Generationen vor ihnen!

Die Gründe dafür sind wahrscheinlich vielfältig!

... und wahrscheinlich nicht (allein) interventionsbasiert und damit kaum reproduzierbar!

# Alkoholkonsum bei Frauen mittleren Alters, Australien



# Aber wo ist der Zusammenhang?

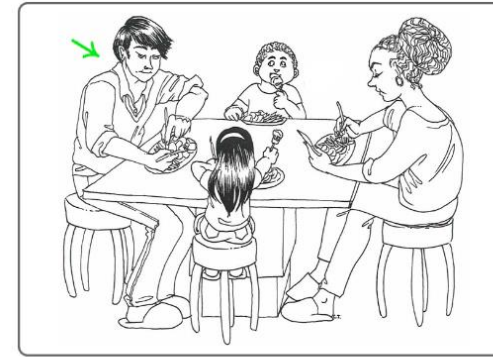
Alkoholkonsum ist oft ein soziales Verhalten, d.h. andere – auch Kinder – sehen Konsum, erleben die Konsequenzen und lernen daraus

Modellernen – Normen und Erwartungen

Grundlagen für späteren eigenen Konsum

# Kinder und alkoholbezogenes Wissen

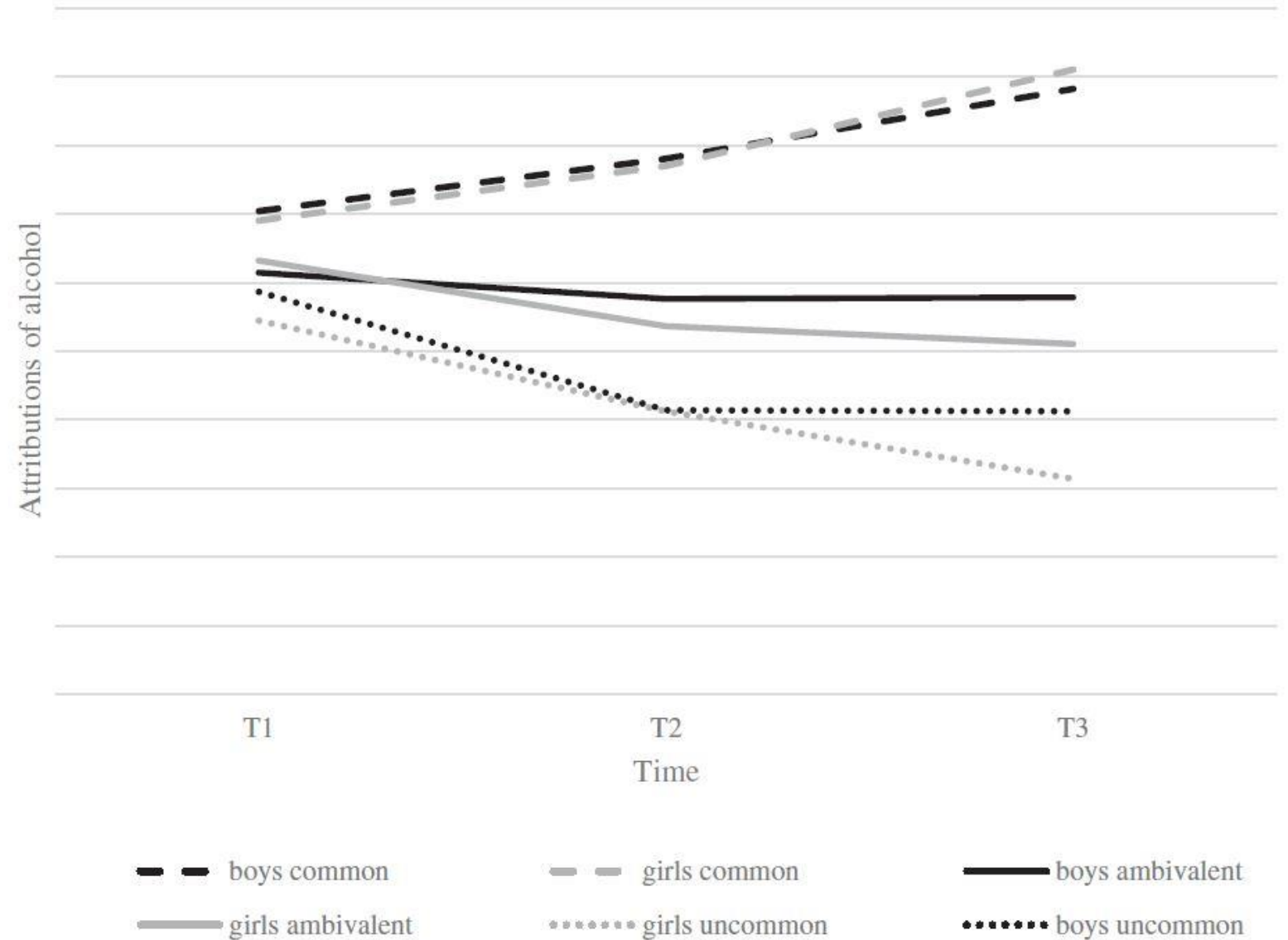
- Kinder lernen 'Alkohol' genau wie alle anderen Verhaltensweisen
- Bereits ab 2 Jahren formt sich ein erstes Verständnis
- Vorschulkinder wissen:
  - wer welches Getränk trinkt,
  - in welchen Situationen Alkoholkonsum angemessen ist und wann nicht
- im Grundschulalter wissen sie auch:
  - welche Emotionen Alkohol hervorruft



## Geschlechtsunterschiede hinsichtlich sozialer Normen bei Vorschulkindern über Zeit

**Figure 2**

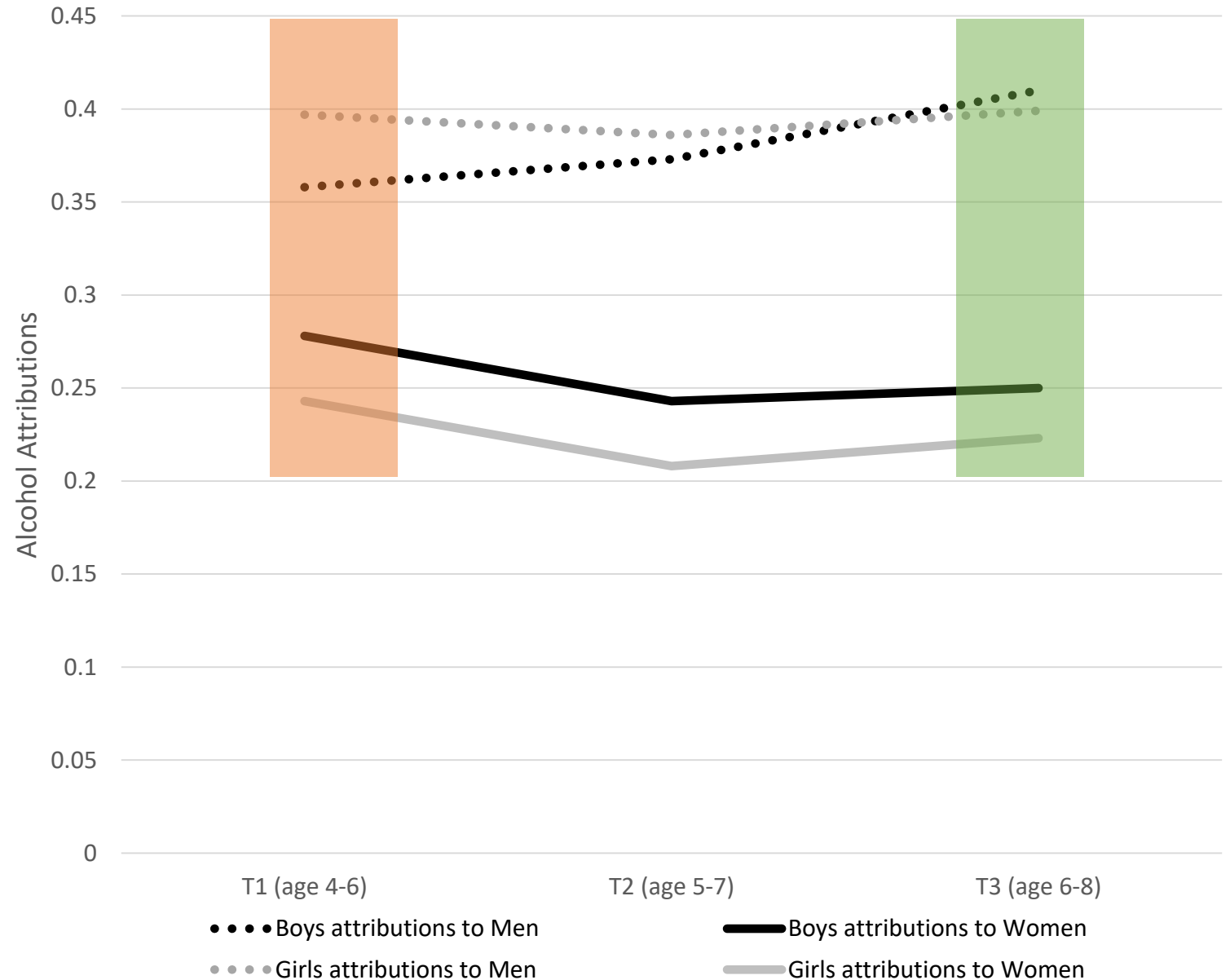
*Children's Attributions of Alcoholic Beverages Across the Situations (Uncommon, Ambivalent, Common) Over Time by Participant Sex (Based off Descriptive Results)*



Cook, M., Smit, K., Kuntsche, S., Voogt, C., Pennay, A., & Kuntsche, E. (2022). Sex Differences in Young Children's Knowledge of Situational Drinking Norms Over Time. *Psychology of Addictive Behaviors*.

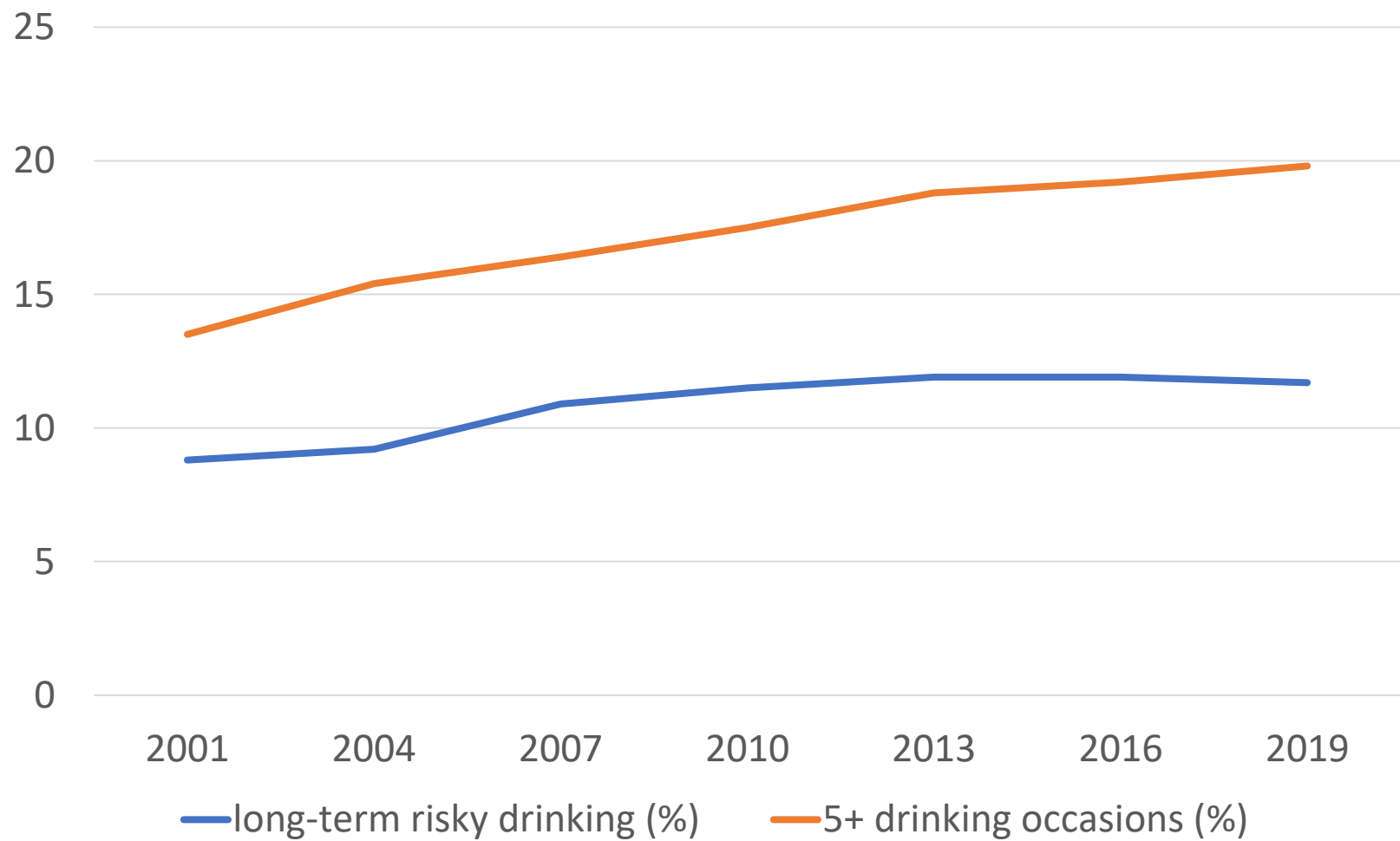
# Alcoholkonsum bei Männern und Frauen aus der Sicht von 4- bis 8-Jährigen

Cook, M., Kuntsche, S., Smit, K., Voogt, C., Pennay, A., & Kuntsche, E. (2022). Men and Women's Alcohol Consumption by 4-to 8-Year-Olds: A Longitudinal Investigation of Gendered Drinking Norms. *European Addiction Research*, 28(6), 458-466.

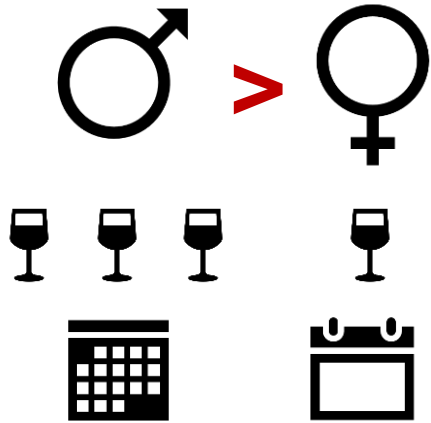




# Alkoholkonsum bei Frauen mittleren Alters, Australien



# Kontext



gesundheitliche Konsequenzen treten früher auf



neurotoxische Effekte bei geringerem Konsumlevel



soziale Probleme und Stigma früher und häufiger

# Alkoholkonsum bei Frauen

- Alkohol wird oft sehr gezielt konsumiert
- 'akzeptabler' ≠ 'nicht akzeptabler' Konsum  
Emslie, Hunt et al. 2012, Emslie, Hunt et al. 2015, Wolf and Chavez, 2015
- Alkoholkonsum zur Problembewältigung  
Emslie, Hunt and Lyons, 2012



# Gründe für erhöhten Alkoholkonsum

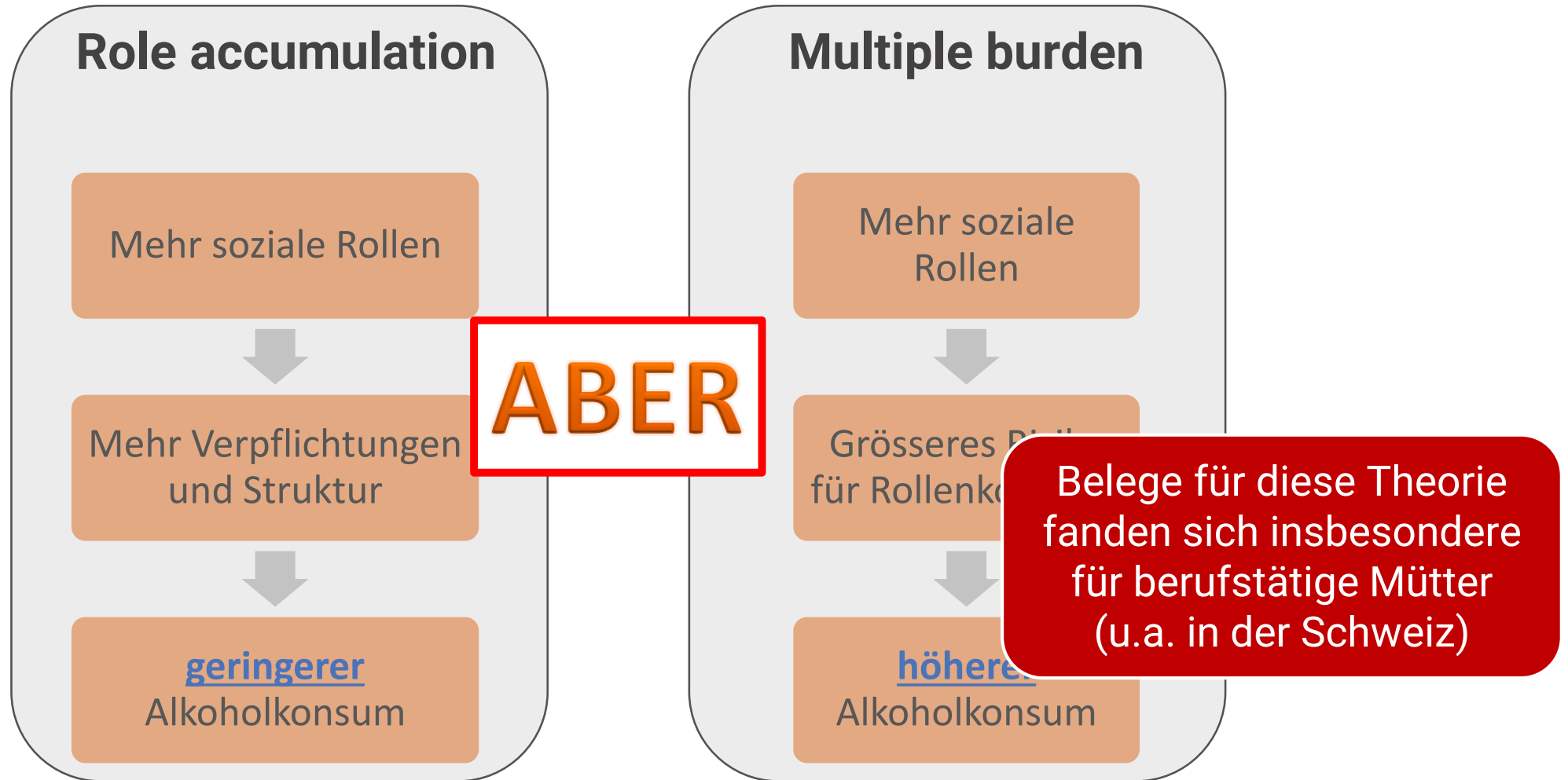
## Mangelnde Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- mehr Frauen sind berufstätig und bleiben es trotz Kindern
- Verlagerung der Elternschaft ins spätere Erwachsenenalter
- Rollenverteilung in der Familie oft unverändert
- geringe soziale Unterstützung

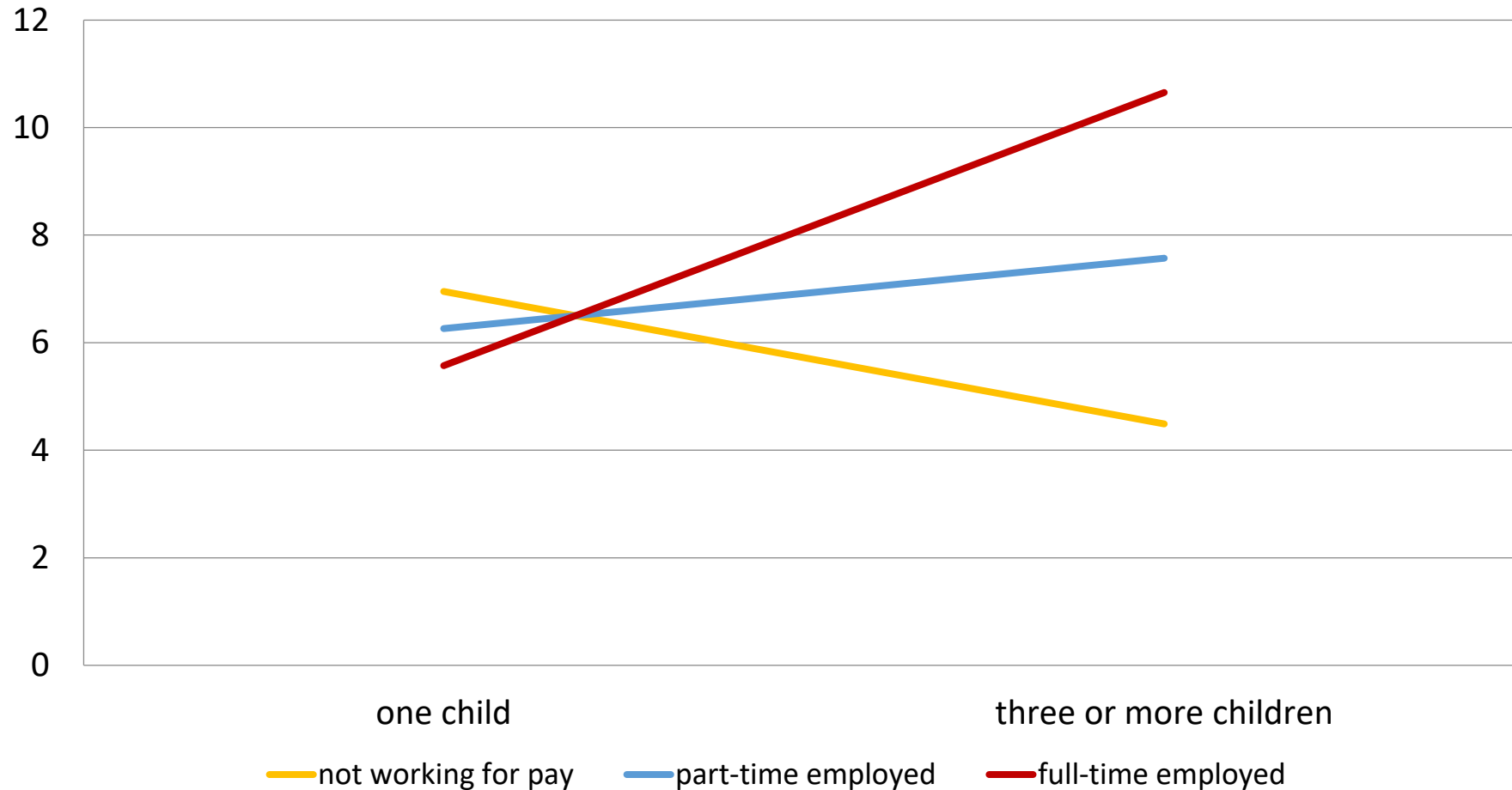
## Grösserer Anteil berufstätiger Frauen

- finanzielle Unabhängigkeit
- grössere soziale Netzwerke
- Frauen in Männer dominierten Berufen

# Soziale Rollentheorie

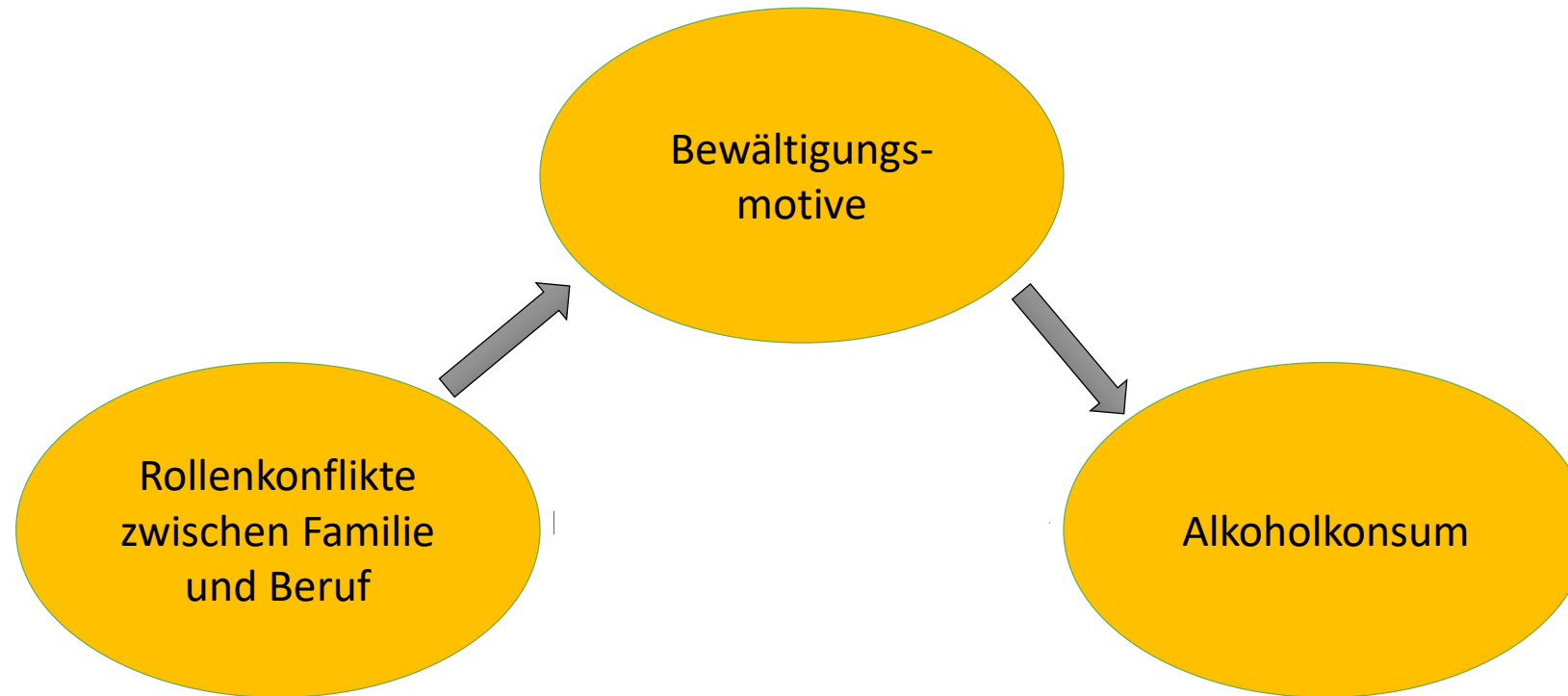


# Einfluss der Anzahl der Kinder und des Beschäftigungsgrads auf die Anzahl alkoholischer Getränke bei Müttern, Schweiz



Kuntsche, S., Knibbe, R. & Gmel, G. (2012). Parents' alcohol use: gender differences in the impact of household and family chores. *European Journal of Public Health* (6), 894-9.

# Einfluss von Bewältigungsmotiven auf den Zusammenhang von Rollenkonflikten und Alkoholkonsum

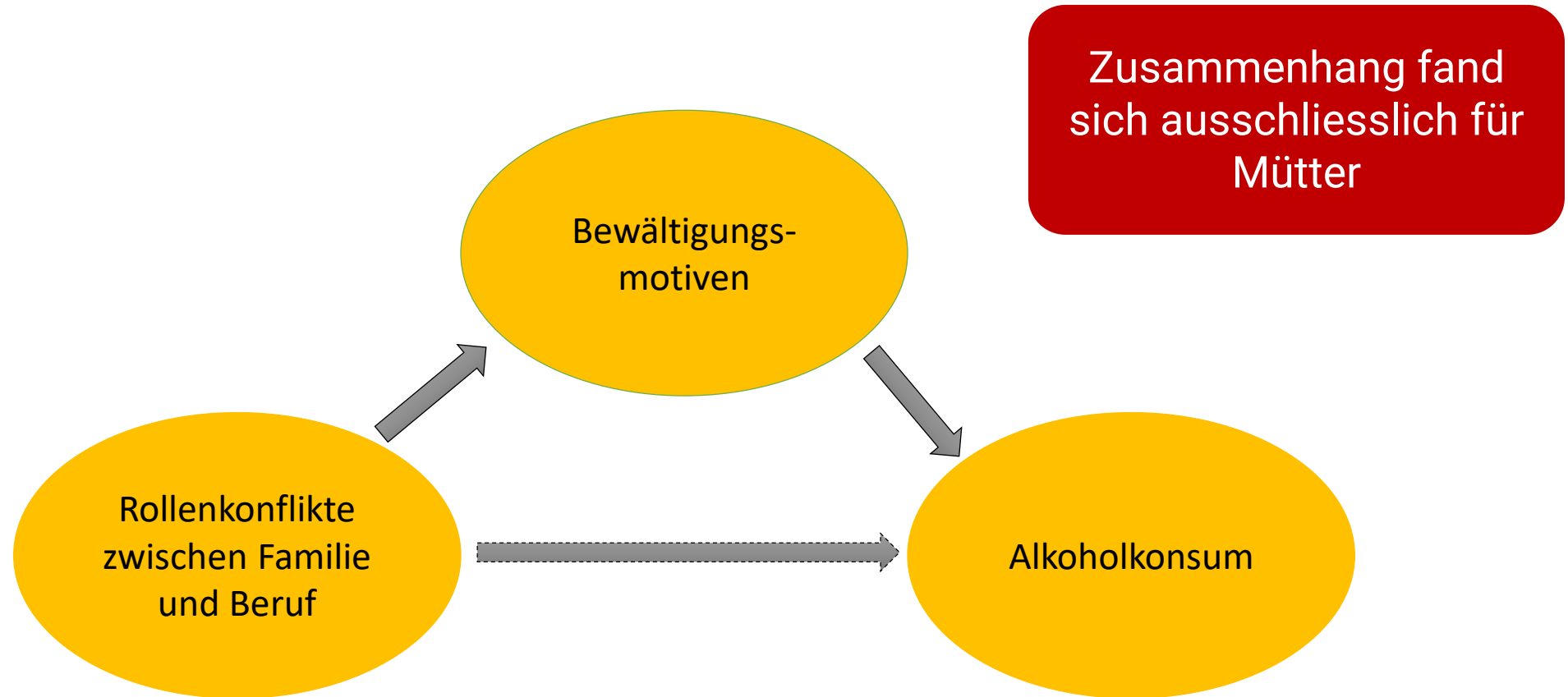


# Methodik

- 310 berufstätige Eltern von 3- bis 5-Jährigen in der Westschweiz (165 Mütter)
- **Analysen:**
  - Mediationsmodelle in Mplus (count distribution of outcome variables, Poisson regression und Monte Carlo approximation)
  - Adjustiert für andere Trinkmotive, Lebensalter, Anzahl der Kinder im Haushalt und Beschäftigungsgrad



# Ergebnisse



Drug and Alcohol Review (2021) DOI: 10.1111/dar.13400

# Eltern und Alkohol während Corona

## 'They're like little police': An exploration of children's awareness of drinking behaviours and perceptions of their parents' alcohol consumption during COVID-19

MEGAN COOK <sup>id</sup>, SANDRA KILGUS  
Centre for Alcohol Policy Research, La Trobe University

### Abstract

**Introduction.** Children are exposed to more home-based alcohol consumption during COVID-19. Children's perceptions of their parents' alcohol consumption and their reflections on their own drinking behaviours and acquisition of alcohol knowledge are important for their health and well-being. **Methods.** In-depth interviews with parents and children aged four to 12 years from across Australia. Participants described any changes in alcohol and family dynamics experienced because of COVID-19 and their children's knowledge of alcohol before and during their experience of COVID-19. Using social learning theory as a guiding framework, transcripts were analysed to identify relevant themes. **Results.** Pre-COVID-19 children were commonly thought to be aware of behavioural changes owing to alcohol consumption, made associations between people, beverages and activities and recognised boundaries around consumption.

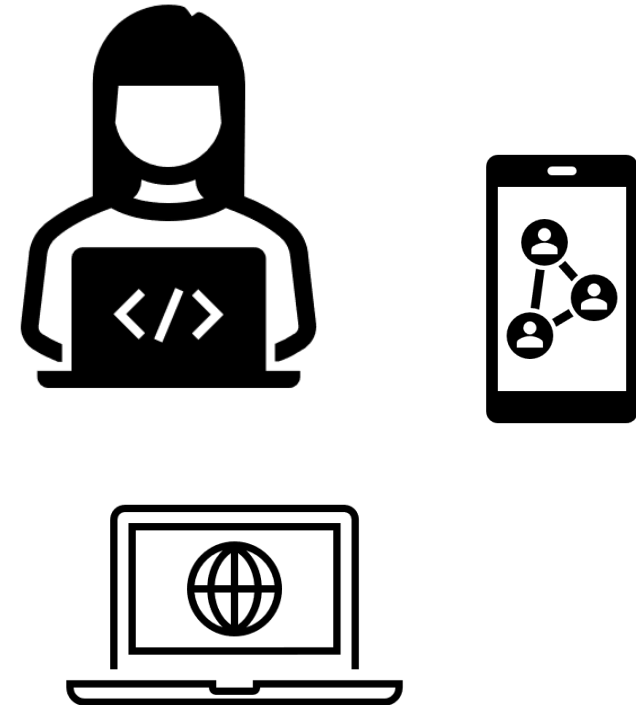
Da ich häufiger getrunken habe bekamen sie (die Kinder) ein anderes Bild davon wie man trinkt... statt das Ende der Woche zu feiern war es jetzt plötzlich jeden Abend.  
(Woman, ACT)

Corona

# Was tun?

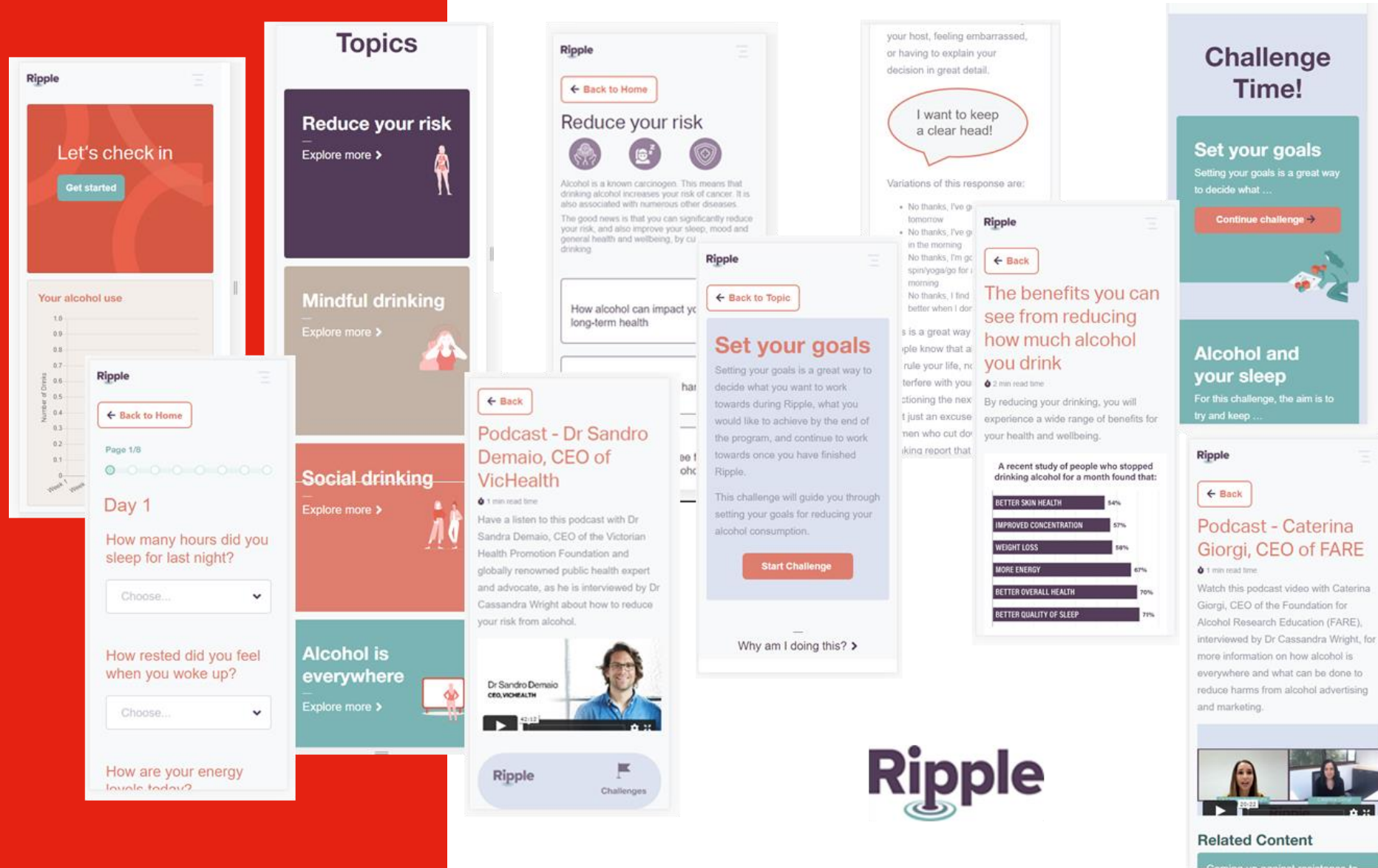
- Online Interventionen können Alkoholkonsum reduzieren, aber sehr geringe Effekte  
[Sundstrom et al 2017](#)
- Frauen nehmen Online Programme häufiger wahr
- Online Interventionen erfolgreich für Frauen, Fokus ist jedoch mehrheitlich auf andere Altersgruppen (Studenten, Schwangere oder Frauen im gebärfähigen Alter) und selten primär auf Frauengesundheit orientiert

**= Ergebnisse lassen sich nur schwer generalisieren!**

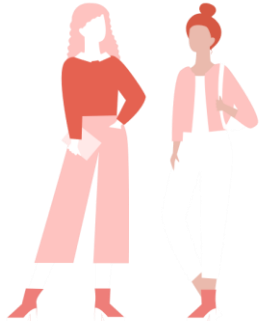


# Was ist Ripple?

- Ein Online Programm entwickelt mit und für Frauen mittleren Alters
- Basierend auf dem Integrated Behavioural Model



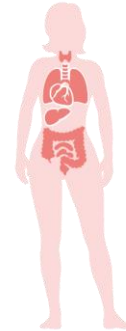
# Inhalte der Intervention



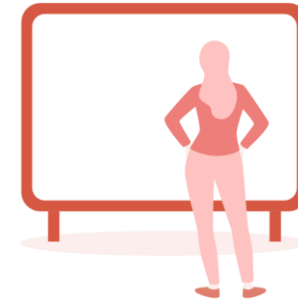
**Soziales Trinken**  
deckt die sozialen  
Einflüsse hinter  
unserem Konsum  
auf



**Mindfulness und  
Wege zu  
weniger  
Konsum:**  
Information zu  
Trinkmotiven und  
mindfulness

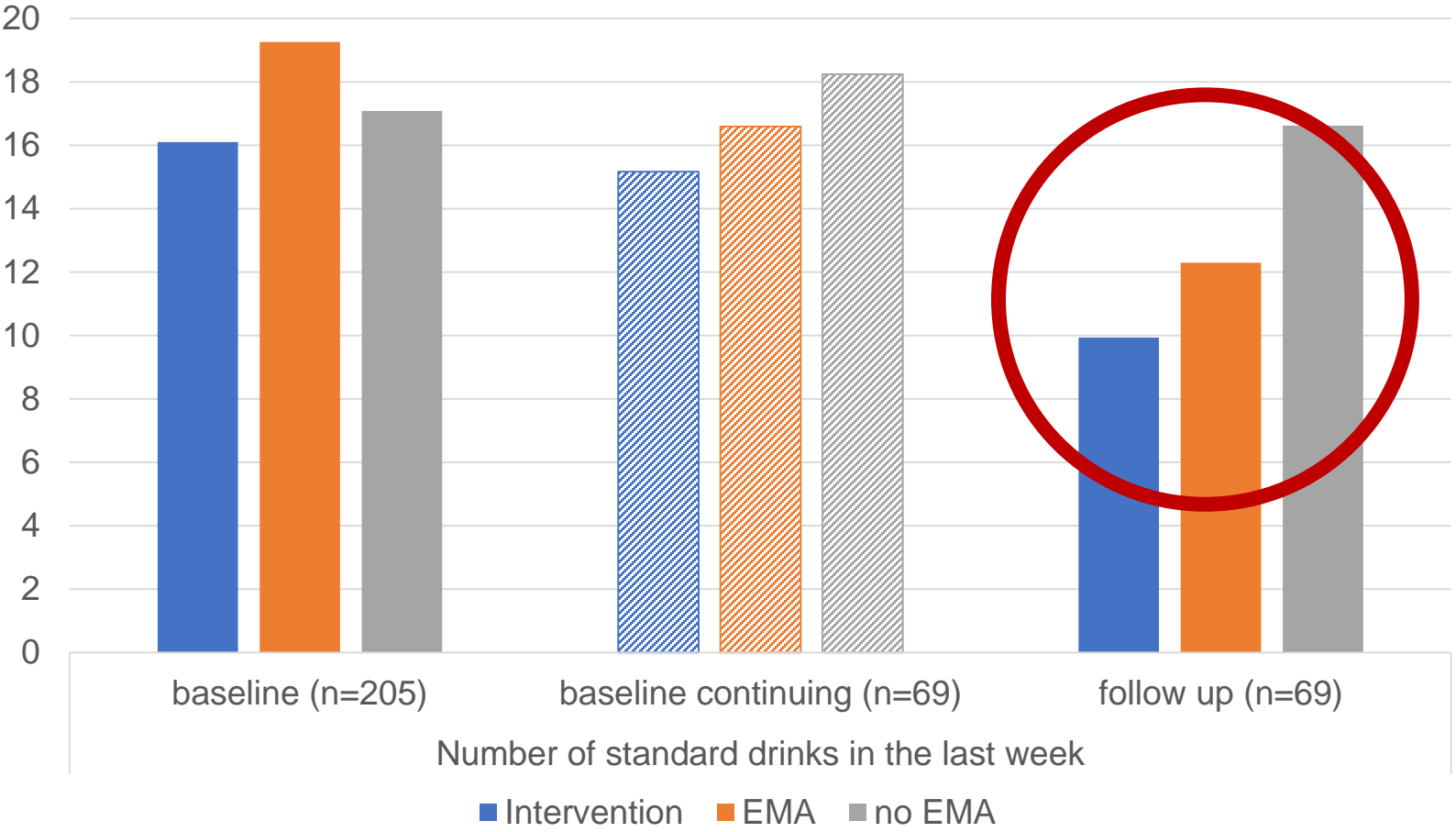


**Risiko senken,**  
was ist ein  
Standardgetränk  
und welche  
Konsequenzen  
hat Alkohol  
(evidenzbasiert)



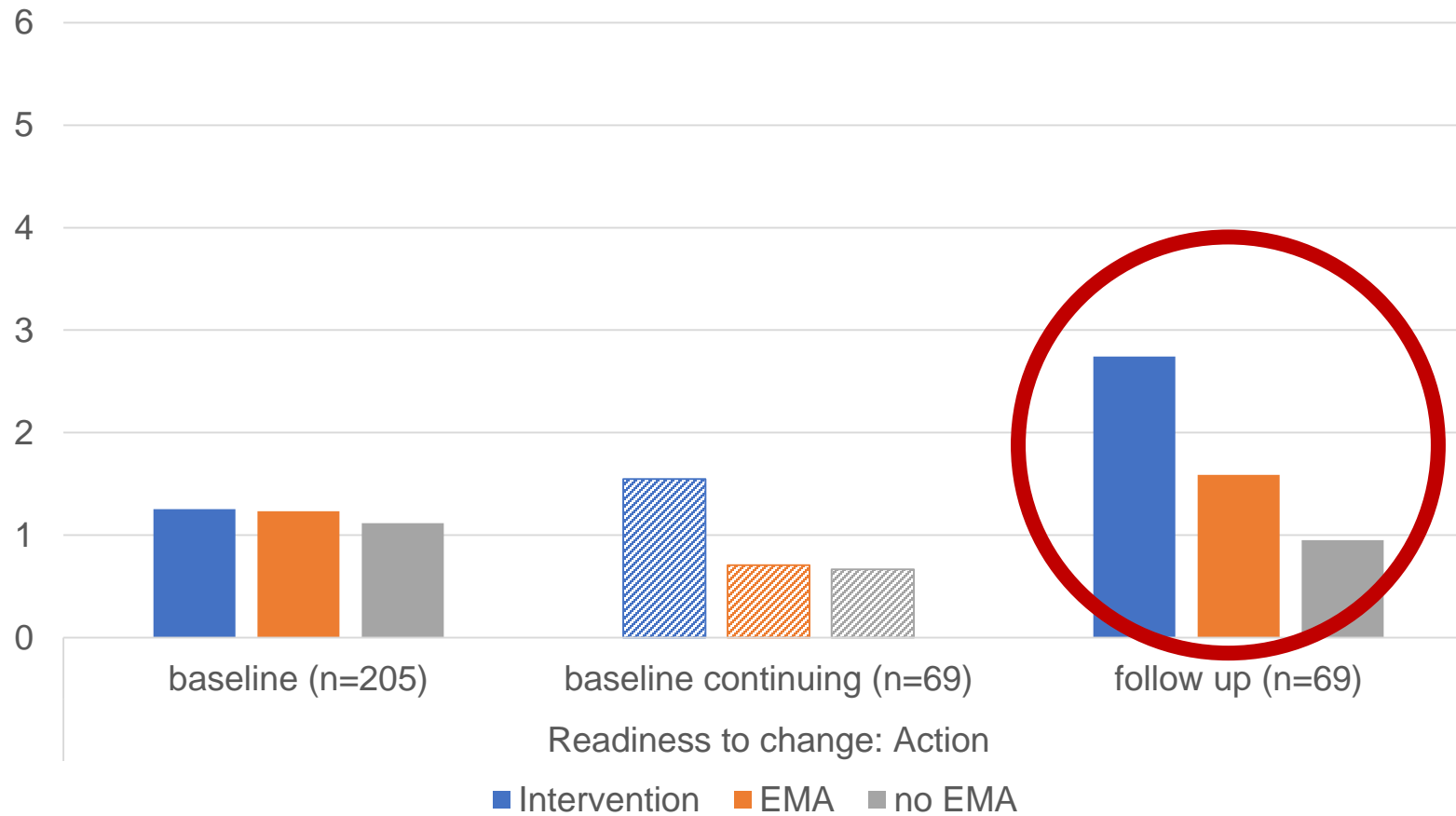
**Alkohol ist  
überall,** diskutiert  
die allgemeinen  
Faktoren wie  
Trinkkultur und  
Werbung die  
unseren Konsum  
beeinflussen

# Alkoholkonsum in der letzten Woche



< 6 Gläser pro Woche  
> 30% Reduktion

# Bereitschaft Verhalten zu ändern



 verdoppelt

# So, was

# nun...

- Qualitative Daten (Mütter und Kinder)
- Langzeitstudien (berufstätige Mütter)
- Besseres Verständnis für Einflussfaktoren (individuelle, kontextuelle, situationsbedingte) und wie sie Alkoholkonsum beeinflussen (EMA)







**LA TROBE**  
**UNIVERSITY**

**Thank you**

latrobe.edu.au